

07.02.2012

Grebenstein wieder Teil der Märchenstraße

„Sechs Saiten für Aschenputtel“



Die Märchen- und Sagenfiguren der Region waren ebenfalls unter den Besuchern des Grebensteiner Märchenabends.

© Foto: privat

Grebenstein (hak) - „Sie hat nicht einfach da gesessen und aus dem Märchenbuch vorgelesen“, „Es war super, sogar mit Musik“, „Ob ich sie auch zu meiner Geburtstagsparty bestellen könnte?“ - das waren die Kommentare und Riesenkomplimente der Jugendlichen, die trotz anfänglicher Bedenken - welcher Jugendlicher hört schon Märchen - zu dem Märchenabend der Stadt Grebenstein gekommen waren. Zu einem Gastspiel waren die Märchenerzählerin Birgit Fritz und der Gitarrist und Songwriter Nicolai Burchartz von Düsseldorf nach Grebenstein gereist. Sie boten ein exklusives, abendfüllendes Programm und entführten die Besucher im Handumdrehen in das Märchenland.

Birgit Fritz zog ihre Zuhörer schon mit den ersten Sätzen völlig in ihren Bann, sie erzählte die Märchen nicht nur, sie spielte sie. Von einem Moment zum anderen verkörperte sie verschiedene Rollen, war mal leise und vorsichtig Aschenputtel, plötzlich vergnügt eine Königstochter, dann wieder laut und groß die böse Stiefmutter. Mit dabei hatte sie nur ganz wenige Gegenstände, eine goldene Kugel oder eine einzelne Rose - mehr brauchte

sie für ihre überzeugende Darbietung nicht. Vier Märchen der Brüder Grimm waren zu hören. Die Gäste konnten bekannte Märchen neu entdecken, erfahren, wovon Dornröschen träumt, was Aschenputtel vor ihrem ersten Tanz denkt und wer eigentlich wen erlöst im Froschkönig. Aber auch ein weniger bekanntes Märchen, „Das blaue Licht“, war zu hören. Gespannt lauschten die Besucher, wie es wohl weitergehen würde mit dem ehemaligen Soldaten. Begleitet wurde Birgit Fritz von Nicolai Burchartz auf der Gitarre, der zu jedem Märchen eigene Gesangskompositionen vortrug. Damit gelang es ihm, den Märchen eine ganz neue Komponente zu geben und andere Blickwinkel zu eröffnen.

Der Märchenabend fand anlässlich des Wiederbeitritts der Stadt Grebenstein zur Deutschen Märchenstraße statt. "Nachdem uns schon einmal der Sparfuchs ereilt hatte", so Bürgermeister Danny Sutor in seiner Begrüßung, "wollen wir nun doch wieder zur Märchenstraße gehören". Magistrat und Stadtverordnete hatten den Beitritt beschlossen, um damit auch überregional Gäste für die mittelalterliche Ackerbürgerstadt Grebenstein zu gewinnen. Hier werden die Märchen künftig häufiger im Mittelpunkt interessanter Veranstaltungen stehen.

Ganz besondere Besucher waren bereits zu diesem Märchenabend gekommen. Keine Geringeren als Ritter Dietrich aus dem Rheinhardswald, Dornröschen und Hans im Glück mit dem Türmer von Immenhausen hatten sich auf den Weg nach Grebenstein gemacht, um die Grebensteiner Märchenfigur, die Gänsemagd und den Turmwächter von Grebenstein im Kreis der Märchen- und Symbolfiguren auf der Deutschen Märchenstraße willkommen zu heißen und die Grüße der vielen anderen Märchenfiguren zu überbringen.

Einen schönen Rahmen für die Veranstaltung gab die Mensa der Heinrich-Grupe-Schule ab, die Schuldirektor Wolfgang Burkhardt zur Verfügung gestellt hatte. Die Zuhörer waren von der guten Akustik in diesem modernen Raum überrascht, der mit seinen vielen Glasfronten ganz passend märchenhaft glitzerte. Der Dank für einen schönen Abend geht nicht nur an die Künstler, sondern auch an die Arbeitsgruppe „Kunst und Kultur“ für die Vorbereitung und Organisation und an die Stadtparkasse Grebenstein für ihre Unterstützung.

Copyright © 2014 Deutschland Today / www.dtoday.de